

Wolfgang Haber (Hg.) **Die Zukunft der Natur**

Erscheinungsweise: sechsausgaben pro Jahr. Jede Ausgabe der politischen ökologie bietet Ihnen: einen Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Umweltbewegung; Hintergrundinformationen über sozial-ökologische Themen; Konzepte und Lösungsvorschläge; Fachbeiträge namhafter Autor(inn)en aus Theorie und Praxis; aktuelle Literatur-, Internet- und Veranstaltungshinweise; wertvolle Kontaktadressen.

Monokulturen, Schadstoffe und zersiedelte Lebensräume bedrohen die Natur, wie wir sie lieben, schätzen und brauchen. Die Sorge um die Natur ist fest in unserer Gesellschaft verankert. Aber um welche Natur geht es uns dabei eigentlich? Um die ursprüngliche, vom Menschen unberührte Natur? Um eine historisch gewachsene und damit kulturelle Natur? Oder gar um eine kunstvoll gestaltete, den Bedürfnissen des Menschen angepasste Tier- und Pflanzenwelt? Der Begriff der Natur ist nach wie vor umstritten: Literaten, Biologen, Soziologen und Theologen verbinden mit Natur ganz unterschiedliche Ideen und Vorstellungen. Die unterschiedlichen Definitionen führen auch und gerade im Naturschutz immer wieder zu Orientierungsproblemen.

Die politische ökologie 99 hat - mit dem Landschaftsökologen Wolfgang Haber als Herausgeber - das moderne Natur(schutz)verständnis analysiert. Die Autorinnen und Autoren machen deutlich, dass Natur nicht nur in kleinen Schutzgebieten stattfinden darf. Ein zukunftsweisender Naturschutz zieht mit Wirtschaft und Gesellschaft an einem Strang. Das Heft geht auf eine gleichnamige Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing zurück und wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziell unterstützt.

- Wie passen japanische Naturliebe und Walfang zusammen?
- Sind Natur und Stadt wirklich Gegensätze?
- Warum sind Verschlechterungsverbote im Naturschutz naiv?